

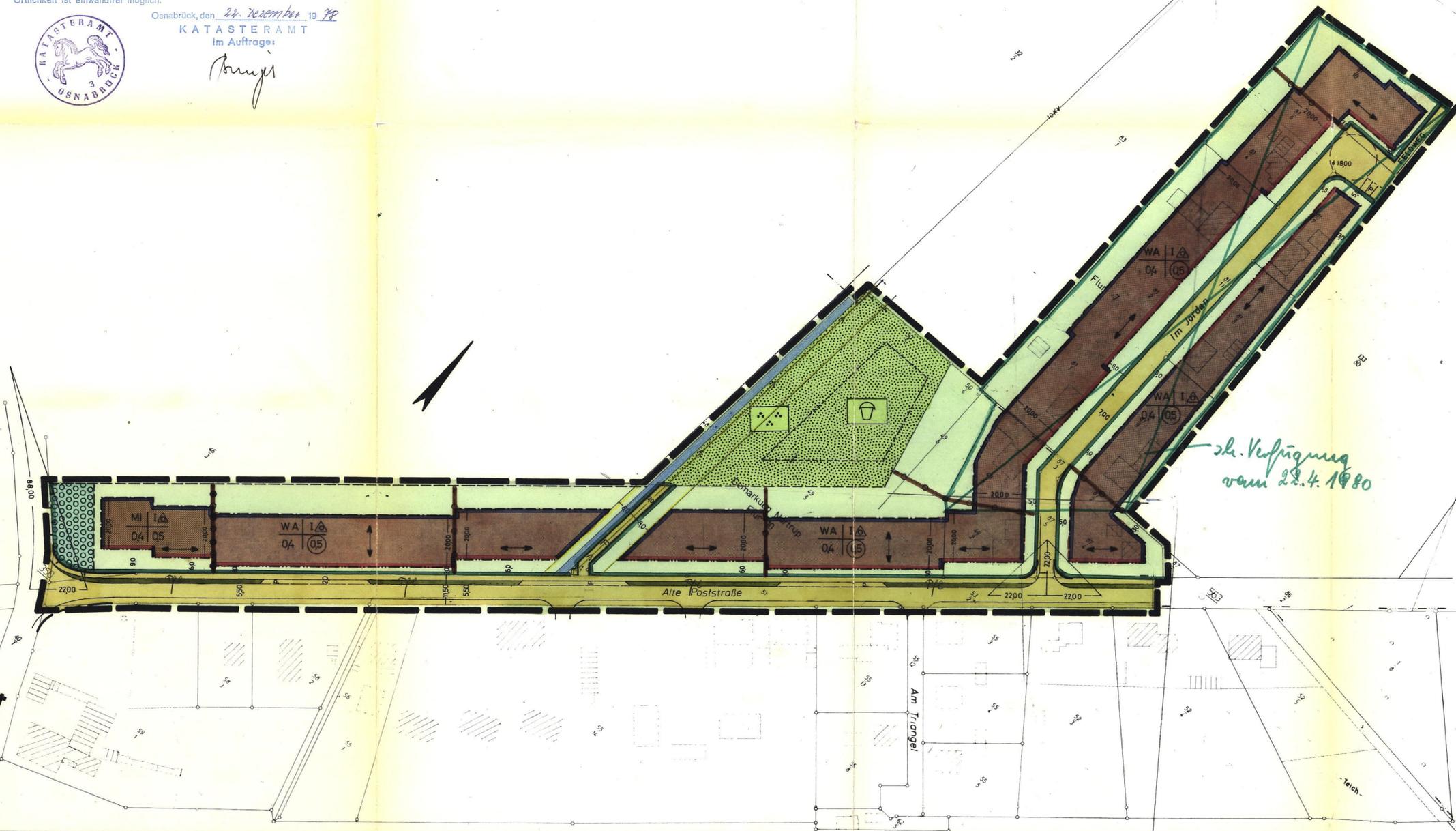
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 3.3.1978). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 22. Dezember 1978

KATASTERAMT  
im Auftrage:

*Ronjzi*



**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**  
Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) vom 18.10.1977 (Nds. CVBl I S. 497), in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18.8.1976 (BGBl I S. 2256), der Bauutzungsverordnung (BauNVO) vom 15.9.1977 (BGBl I S. 1757), der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl III 213-1-3) sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 19.6.1978 (GVBl S. 560), hat der Rat der Gemeinde Nortrup in seiner Sitzung am 27.11.1978 folgende aus nebenstehenden zeichnerischen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

- § 1 Die Errichtung von Garagen und Nebenanlagen ist nur innerhalb des überbaubaren Bereichs zulässig.
- § 2 Die Gebäude sind nur mit Sattel- oder Walmdächer mit einer Dachneigung von 38 - 45° zulässig. Garagen und Nebenanlagen können auch mit Flachdach errichtet werden.
- § 3 Die Oberkante fertiger Erdgeschoßfußboden darf 0,80m über Oberkante Mitte fertiger Straße nicht übersteigen.
- § 4 Der Sparrenanschnittspunkt (= Schnittpunkt Unterkante Sparren mit Außenkante des aufgehenden Mauerwerks der Außenwände) darf eine Höhe von 350m, gemessen ab Oberkante Fertigfußboden des Erdgeschosses, nicht überschreiten.

<p><b>1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>WR REINES WOHNGEBIET</li> <li>WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET</li> <li>MISCHGEBIET</li> </ul> <p><b>2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I ZAHL DER VOLLGESCH. (HÖCHSTGRENZE)</li> <li>II ZAHL DER VOLLGESCH. (ZWINGEND)</li> <li>04 GRUNDFLÄCHENZAHL</li> <li>05 GESCHOSSFLÄCHENZAHL</li> <li>90 BAUMASSEZAHL</li> </ul> <p><b>3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o OFFENE BAUWEISE</li> <li>△ NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULÄSSIG</li> <li>△ NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG</li> <li>g GESCHLOSSENE BAUWEISE</li> <li>BAULINIE</li> <li>BAUGRENZE</li> <li>STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN = LÄNGERE MITTELACHSE DES HAUPTBAUKÖRPERS GLEICH FÜRSTRICHTUNG</li> </ul> <p><b>4. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>GEMEINBEDARFSGRUNDSTÜCK</li> </ul> <p><b>6. VERKEHRSFLÄCHEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>STRAßENVERKEHRSFLÄCHE (GEMEINDESTRASSE)</li> <li>ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE STANDSPUR</li> <li>ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE PARKBUCHT</li> <li>STRAßENBEGRENZUNGSLINIE</li> <li>FUSSWEG</li> <li>SICHTWINKEL SIND OBERHALB 0,80m HOHE ÜBER STRASSENÜBERKANTE DAUERND FREIZUHALTEN (HINWEIS) DAVON SIND HÖCHSTÄMMIGE BÄUME NICHT BETROFFEN</li> <li>STRAßENBEGLEITGRÜN Pfl. = Pflanzung</li> <li>ZU- UND AUSFAHRTSVERBOT FEST UND LÜCKENLOS EINZUFRIEDEN (HINWEIS)</li> </ul>	<p><b>7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>VERSORGUNGSFLÄCHE</li> <li>TRAFOSTATION</li> <li>ELT.-FREILEITUNG MIT SCHUTZSTREIFEN</li> </ul> <p><b>9. GRÜNFLÄCHEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>GRÜNFLÄCHE ÖFFENTLICH</li> <li>SPIELPLATZ</li> <li>PARKANLAGE</li> <li>FLÄCHE ZUM ERHALTEN VON BÄUMEN ÖFFENTLICH § 9(1) 25 BBAUG</li> </ul> <p><b>13. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE</li> <li>FLÄCHEN FÜR GARAGEN</li> <li>MIT GEH- FAHR- UND LEITUNGSRECHENZUN-BELASTENDE FLÄCHEN</li> <li>ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG</li> <li>ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN</li> <li>GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES</li> <li>NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE</li> </ul> <p><b>14. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FLURSTÜCKSGRENZE GEPL.</li> <li>BACH / GRABEN</li> </ul>
---	---

**Landkreis Osnabrück**  
Gemeindebezirk Nortrup  
Gemarkung Nortrup  
Flur 7.10      Maßstab 1:1000

Der Gemeinde Nortrup unter den am 3.2.1978 untergeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom 3.2.1978. Gesch. B.V/Nr. 2144/77

ausgefertigt Osnabrück, den 30. 1978  
Katasteramt  
im Auftrage:  
*hier*

BEBAUUNGSPLAN NR 15 „ALTE POSTSTRASSE / IM JORDAN“ **1. Ausfertigung**

GEMEINDE NORTRUP      LANDKREIS OSNABRÜCK  
DER RAT DER GEMEINDE NORTRUP HAT IN SEINER SITZUNG AM 27.11.1978 GEMÄSS § 2 ABS. 1 BBAUG VOM 18.8.1976 (BGBl I S. 2256) DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN. NORTRUP, DEN 8. 1. 1979

*Mein* *Mein*   
BÜRGERMEISTER      RATSMITGLIED

DIE BÜRGERBETEILIGUNG WURDE ENTSPRECHEND 2a BBAUG DURCHFÜHRT NORTRUP, DEN 8. 1. 1979

DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2a ABS. 8 BBAUG IN DER ZEIT VOM 1. 8. BIS 1. 9. 1978 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN NORTRUP, DEN 8. 1. 1979

*Mein* *Mein*   
BÜRGERMEISTER      RATSMITGLIED

DER PLAN IST GEMÄSS §§ 6 UND 40 NGO UND § 10 BBAUG AM 27.11.1978 DURCH DEN RAT DER GEMEINDE NORTRUP ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN. NORTRUP, DEN 8. 1. 1979

*Mein* *Mein*   
BÜRGERMEISTER      RATSMITGLIED

Der grün durchkreuzte Bereich ist nicht genehmigt

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBAUG in der z. Zt. geltenden Fassung mit Veränd. vom 22. APR. 1980, Az. 309.11-2.1102-1/1 ohne Auflagen genehmigt worden. S. 9028 Oldenburg, den 22. APR. 1980

*Mein* *Mein*   
BÜRGERMEISTER      RATSMITGLIED

IN KRAFT GETRETEN GEMÄSS § 12 BBAUG AUF GRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 16.6. 1980 IM AMTBLATT FÜR DEN LANDKREIS OSNABRÜCK NORTRUP, DEN 26.6. 1980

*Mein* *Mein*   
BÜRGERMEISTER      RATSMITGLIED

BEARBEITET: OSNABRÜCK, DEN 18.5.1978 PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ/NIKOLAIORT 1-2

PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ REGIONAL-, BAULEIT. UND LANDSCHAFTSPLANUNG NIKOLAIORT 1-2, 4600 OSNABRÜCK, TEL. 99 14 11 1